

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

Tagblatthaus.

Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Preis:

Tagblatthaus Nr. 6550-55.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frachtkosten, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, aus schließlich Postgebühren. — Bezugs-Verstellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle „Wiesbaden“ Nr. 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Bielefeld: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 25 Hg. für örtliche Anzeigen; 35 Hg. für auswärtige Anzeigen; 1.25 M. für örtliche Anzeigen; 2.50 M. für auswärtige Anzeigen. — Bei Wiederholungen und besonderen Anzeigen entsprechende Ermäßigungen. — Anzeigen-Entnahme: Für beide Ausgaben die 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Ruhow 6202 und 6203.

Dienstag, 18. Februar 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 73. • 67. Jahrgang.

Die Nationalversammlung.

Weimar, 15. Februar.

An dem Tisch für die Reichsregierung und die Vertreter der Einzelregierungen: Scheidemann, Wisfel, Rostke, Graf Brodowski, Hanke, Bruch, Bell, Robert Schmidt, Dirsch u. a.

Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr. — Auf der Tagesordnung steht zunächst die Besprechung der Interpellation Dr. Heinze und Gen. (D. Rpt.), betreffend Vorlegung einer Denkschrift über die bisher von der Waffenstillstandskommission gepflogenen Verhandlungen.

Präsident des Reichsministeriums Scheidemann erklärt, daß die Reichsleitung bereit sei, die Interpellation in den nächsten Tagen zu beantworten.

Reichsfinanzminister Dr. Schiffer:

Die Vorlage, die ich als erste der Nationalversammlung zu unterbreiten habe, steht ein.

Kredit von 25 Milliarden und 300 Millionen

Kor. Es handelt sich einmal um 15 Milliarden, die tatsächlich bereits flüssig gemacht worden sind, und dann um 10 Milliarden, die neu angefordert werden. Ich werde mit Unbefangenen, vielleicht grausamer Offenheit zu Ihnen sprechen. Ich will damit jenem leichtfertigen, ich möchte fast sagen rucklosen Optimismus entgegen treten, der leider immer noch in weiten Schichten unseres Volkes herrscht. (Sehr richtig.) Die sich offenbar noch nicht vollständig klar sind über die Bedeutung und über die Schwierigkeit der Lage, in der wir uns befinden.

Die Summe der Anleihekredite, die uns bewilligt worden sind, einschließlich von 416 Millionen Krediten, die noch aus der Friedenszeit stammen, beträgt mehr als 140 Milliarden.

Hierzu treten an Schatzkassen-Krediten aus dem Gesetze vom 25. Juli 1918 sechs Milliarden. Das gibt zusammen 146 Milliarden. Das ist aber der Anleihekredit, der uns im Oktober zur Verfügung stand. Diese Kredite sind auf Grund der Kreditbewilligungen flüssig gemacht worden in der Gestalt von Anleihen mit Beträgen von beinahe 93 Milliarden und durch Verschuldungsänderungen im Betrage von 53 Milliarden, außerdem — und das ist ein Kosten von ganz schwerer Bedeutung — haben wir ausgereichten Schatzanweisungen und Reichswechsel in dem unheiligen Betrage von über 58 Milliarden. (Hört! Hört!) Wir haben also eine schwebende Schuld von 58 Milliarden. Damit haben wir die bewilligten Kredite um 5 Milliarden überschritten. Es treten dazu noch die Kredite, die wir unseren Bundesgenossen gewährt haben und die wir im Verkehr mit neutralen Ländern genommen haben im Betrage von 9.5 Milliarden. Wir erhalten damit eine Gesamtschuld von 161 Milliarden.

und hätten danach die uns bewilligten Kredite um vierzehn Milliarden überschritten. Diese 161 Milliarden stellen in gewissem Sinne ohne Rücksicht auf die Verzinsung die effektiven Kriegskosten dar, die wir aufzuwenden hatten. Es liegen allerdings in diesen 161 Milliarden noch etwa eine Milliarde Ausgaben, die nicht für den Krieg selbst, sondern für Zwecke des ordentlichen Staats gemacht worden sind, was aber ohne Bedeutung ist. Wenn ich diese Ausgaben im einzelnen verfolgte, so stellt sich der Bedarf an außerordentlichen Deckungsmitteln für die verschiedenen Jahre in folgender Weise dar, wobei ich Sie bitte, das beinahe regelmäßige Ansteigen dieser Ausgaben verfolgen zu wollen: Wir verbrauchten im Jahre 1914 (in fünf Monaten) 7.5 Milliarden, 1915 23 Milliarden, 1916 28.6 Milliarden, 1917 39.6 Milliarden, 1918 48.5 Milliarden. (Hört! Hört!) Für die Zeit nach dem 1. Juli 1918, wo die letzte Kriegsanleihe stattgefunden hat, ergibt sich, daß wir verbraucht haben im Juli 1918 2.2 Milliarden, im August 4.6 Milliarden, im September 4.4 Milliarden, im Oktober 4.8, im November 4.6, im Dezember 3.8 und im Januar 1919 3.5 Milliarden. Sie sehen, daß ein erhebliches Abflauen der Kosten in der Zeit nach der Revolution nicht eingetreten ist.

(Hört! Hört!) Die eigentlichen Kriegsausgaben, die sich nicht decken mit den normalen Kriegsausgaben, betrugen im Oktober 1918 4.8 Milliarden, sie fielen im November auf 2.9 und stiegen im Dezember wieder auf 3.8 Milliarden. (Hört! Hört!) Wenn der Abgeordnete Reil die Methode unserer Kriegsführung abspieglend beurteilt, so kann ich ihm leider nicht widersprechen. Ich halte sie sowohl in den Einnahmen wie in den Ausgaben mindestens nicht für tadellos. Schon bald nach Beginn des Krieges trat die übliche Erscheinung hervor, daß die Beschaffung des Kriegsmaterials in die Hände der allerungeeignetsten Elemente kam. (Sehr richtig!) Es sind damals Unsummen verschleudert und dadurch Leute bereichert worden, die auch moralisch sehr anfechtbar waren. (Lebhafte Zustimmung.) Der Krieg wurde als Konjunktur betrachtet, und ich kann das Reich nicht von dem Vorwurf freisprechen, daß durch die mangelhafte Finanzverwaltung diesen Strömungen Vorschub geleistet wurde. (Sehr richtig!) So gab damals weite Kreise, die es oft sogar von sich wiesen, so unangenehm hohe Preise zu nehmen, wie sie geboten wurden. (Sehr richtig!) Das Eingreifen des Reichstags kam zu spät. Als neues Moment kam damals das Hindenburg-Programm, das ich militärisch nicht kritisieren will. Wirtschaftlich betrachtet war es aber ein Programm der Verzweiflung und hat unbeschreiblichen Schaden angerichtet. Die wirtschaftliche Lage ist heute nicht mehr auf die Kanten an. Es wurden geradezu Prämien dafür geboten, die Arbeiter eines Betriebes nach einem anderen auszuhebeln, und so war die Organisation durch das wuchernde System ersetzt, unter dem wir jetzt noch leiden. Der dadurch angerichtete wirtschaftliche und moralische Schaden ist ganz ungeheuer. (Lebhafte Zustimmung.)

Die Hoffnung auf ein Sinken der Ausgaben nach Kriegsende hat sich, wie die von mir genannten Zahlen beweisen, nicht verwirklicht.

Es kam zu vielen durchaus unbedingten Streiks, die die produktive Arbeit behinderten. Ein wahrer Wettlauf um die höchsten Löhne begann. Die Demobilisierung erforderte weit höhere Kosten, als veranschlagt waren. Dazu kamen die gewaltig gestiegenen Ausgaben für die Erhöhung der Löhne, für die Befolgung der entlassenen Mannschaften als freie Arbeiter, für den Grenzschutz, für den Reichsanteil an der Erwerbslosenunterstützung, der von siebzehn Millionen im Dezember 1918 auf 67 Millionen im Februar 1919 stieg. (Hört! Hört!) Zu den Ausgaben aber trugen auch die Arbeiter- und Soldatenräte bei. Graf Borsadowitz möchte wissen, wie die Arbeiter- und Soldatenräte im einzelnen gewirkt haben. Das möchte ich auch wissen! (Heiterkeit.) Klarheit muß geschaffen werden kann aber heute noch nicht geschaffen werden. Zweifellos ist in diesen Fällen Geld verschwendet worden. So beziehen die aktiven Mitglieder des Zentralrates der Marine täglich volle Verpflegung, Bekleidung, Unterkunft, Ernährung und 25 M., die inaktiven ebenfalls Verpflegung, Unterkunft, 25 M. und außerdem noch 12 M. (Hört! Hört!) Das gibt doch zu denken. Nun die Deckungsfrage.

Feben den Anleihen haben wir eine große Anzahl von Kriegsteuern eingeführt, deren Erträge aber nicht einfach addiert werden dürfen, da sie zum Teil die Fehlbeträge aus den Steuererläufen zu decken hatten. In der nächsten Zeit hoffen wir nun doch, mit einer erheblichen Herabminderung der Ausgaben rechnen zu können. Das Meer ist beinahe aufgelöst. Die Umstellung auf die Friedenswirtschaft ist im Gange. Davon, daß die Kriegsanleihen annulliert, die Sparlosen- und Bankrotturkunden befreit werden sollen, ist keine Rede. Aus der Verwertung der Heeresbestände werden wir auch nicht acht Milliarden, sondern höchstens drei Milliarden herausbringen. Wir werden also in der Beziehung unsere Hoffnung herabstimmen müssen, und wir werden darauf angewiesen sein, Deckung für unsere Schulden und für unsere Bedürfnisse überhaupt auf dem Wege der Steuern vorzunehmen. Ich denke vor allen Dingen die Steuererhebung möglichst im Einklang mit den Wünschen des Reiches vorzunehmen, also unter möglichstem Zusammenwirken zwischen Reich und Einzelstaaten. Der zweite Gesichtspunkt ist der, daß wie in der Finanzabteilung im allgemeinen, so auch das Staatswesen sich im engsten Einklang mit dem wirtschaftlichen Leben abspielen muß. Das dritte ist: diese Gefährdung soll eine soziale sein, weil sie gerecht sein soll. Wir müssen den Begriff des Eigentums und der Arbeitskraft noch mehr als bisher lösen von dem Ich und es in den Dienst der Allgemeinheit stellen. Manchmal könnte man ja verweisen, ob diese sittliche Erneuerung unseres Volkes eintreten wird.

Ich glaube an den gesunden Kern unseres Volkes, und ich glaube, daß dieser gesunde Kern sich jetzt wieder durchsetzt. Ich bin davon durchdrungen, daß mich dieser Glaube nicht täuschen wird, sonst hätte ich nicht das Recht und die Kraft, die Forderung an Sie zu richten, die ich heute an Sie richte, und die ich in noch höherem Maße später an Sie richten muß. (Beifall.)

Als Haase (Unabh. Soz.): Der Reichsminister der Finanzen hat das Hindenburg-Programm als ein Verzweiflungsprogramm bezeichnet. In Wirklichkeit war es das Programm einer geradezu verbrecherischen Bankrottspolitik. Die Soldatenräte werden so lange bestehen, wie wir ein Heer haben; die Arbeiterräte aber sind keine vorübergehende Erscheinung. Liebknecht und Rosa Luxemburg waren keine gemeinen Verbrecher. Dem jetzigen Reichsminister ist das Bewußtsein mangelhaft gestiegen worden. Seine Erlassungen sind ganz und gar im Tone des früheren Kaisers Wilhelm II. gehalten. (Große Heiterkeit.) Eschhorn wird bald hier erscheinen und dann seine Sache selbst führen.

Reichswehrminister Rostke: Das Regierungsprogramm stellt lediglich ein Arbeitsprogramm für die Nationalversammlung dar. Auch wir waren nicht gewillt, eine Ehe auf Lebenszeit mit den bürgerlichen Parteien einzugehen. Mit größter Dankbarkeit gedenken wir heute noch der Opfer, die unsere Krieger im Feld gebracht haben. (Beifall.) Daß für die Kriegshinterbieten in jeder nur möglichen Weise gesorgt wird, ist selbstverständlich. Das Reichsministerium hat beschlossen, daß das Eisene Kreuz und die rote Kreuzmedaille weiter verliehen werden sollen, besonders auch an die zurückkehrenden Gefangenen. (Beifall.) Höchste Anerkennung verdienen die Offiziere, Beamten und Soldaten, die unter den größten Schwierigkeiten den Rückmarsch unserer Truppen ermöglicht haben. Rückmarsch und Demobilisierung sind besser von hinten gegangen, als mancher vorher glaubte. Zu dem Gelingen haben zahlreiche Soldatenräte beigetragen. Gegen Offiziere sind in der letzten Zeit heftige Vorwürfe erhoben worden. Fehler des alten Systems werde ich nicht beschönigen. Aber es geht nicht an, Tausende von Männern, die immer wieder ihr Leben für das Vaterland eingesetzt haben, in Dämonen und Bögen zu verwandeln. (Beifall.) Die Forderung für die bisher aktiven Offiziere und Unteroffiziere wird durchgeführt werden. In Berlin haben wir durch Waffengewalt erst die Pressefreiheit wieder erringen müssen, die durch Gewalttätigkeiten der Spartakisten und Unabhängigen unterbunden worden war. (Hört! Hört!) Gegen solche Zustände ist eingeschritten worden. Wo es notwendig ist, wird die Regierung der Volksmeinung zu ihrem Recht verhelfen. Sie bedauert es, wenn dabei Gewalt angewendet werden muß. Aber die Verantwortung dafür trifft nicht die Regierung. Als letzter Redner spricht hierauf der Abg. Niefer (D. Volksp.).

Der endgültige Verfassungsentwurf im Staatsansehen. Dz. Berlin, 15. Febr. Wie der „Germania“ aus Weimar gemeldet wird hat der Staatsansehen keine Änderungen über den endgültigen Verfassungsentwurf beabsichtigt. Das Reichsamt des Innern wird auf der Grundlage der bei den gerührten Verhandlungen getroffenen Vereinbarungen eine neue Vorlage ausarbeiten. Diese wird zunächst den einzelnen Regierungen zur Beantwortung vorgelegt werden.

Die heftige Volkskammer.

Dz. Darmstadt, 13. Febr. Heute vormittag wurde die heftige Volkskammer durch Ministerpräsident Ulrich als Alterspräsident mit einer Rede eröffnet. Bei der Präsidentenwahl wurde zum ersten Präsidenten Beigeordneter Bernhard B. d. l. u. a. Mainz (Soz.), zu Vizepräsidenten mit gleicher Berechtigung Geh. Justizrat Dr. Schmidt-Mainz (Centr.) und Justizrat Heinrich Reh-Alfeld (Demokrat) gewählt. Der neue Präsident sagte in seiner Ansprache, die Volkskammer sei jetzt souverän und berufen, das Regiment im Staat auszuüben. Er entbiete der Nationalversammlung in Weimar die Grüße der Kammer. Das deutsche Volk könne nun als freies Volk unter den freien Wörtern bestehen.

Die Aufhebung der Kriegsgesellschaften.

Stuttgarter, 15. Febr. Die „Südd. Corr.“ schreibt: Aus zuverlässiger Quelle erfahren wir, daß die Aufhebung aller noch bestehenden Kriegsgesellschaften in Berlin für den 1. Oktober, zum Teil schon mit dem Tage des Friedensschlusses erfolgen wird.

Ein Streik der bayerischen Bauernschaft.

Das bayerische Kultusministerium beabsichtigt, wie die „Landes. Ztg.“ berichtet, die Aufhebung der geistlichen Schulbefreiungen in Obergangsfällen und in Kronwinkel. Die beteiligten Gemeindevorstände sind darüber in großer Aufregung und haben den Bezirksverwalter von Landshut zu einer Aussprache nach Obergangsfällen eingeladen. Ein Vertreter einer angeschlossenen Gemeinde bestritt in aller Schärfe das Recht, derartige Verfügungen zu treffen und erklärte im Namen aller Beteiligten, die Kinder nicht mehr in die Schule zu schicken und jede Lieferung an Getreide, Milch und Vieh sofort einzustellen. Fünf Gemeinden im Schallpöngel Kronwinkel beabsichtigen das gleiche zu tun.

Zu spät!

Hamburg, 14. Febr. Der Deutsche Seemannsbund hat mit Rücksicht auf die Mahnungen des Verbandes keine Forderung auf Einführung von Schiffsräten und Aufhebung der Seemannsordnung fallen lassen. Dieser Entschluß kommt leider zu spät, denn der Verband hat den Unstund, daß die Ablieferung der deutschen Dampfschiffe eben wegen der Forderungen des deutschen Seemannsbundes nicht rechtzeitig erfolgen konnte, bereits zu verhängnisvollen Forderungen und der Bemannung durch den Verband benutzt. Die Seeleute haben sich also durch ihre übertriebenen Forderungen wahrlich selbst um die Möglichkeit gebracht, die deutschen Dampfschiffe zu bemannen.

Der Völkerbund.

Dz. Paris, 13. Febr. Der „Matin“ schreibt, daß gestern hinsichtlich des Völkerbundes ein abschließendes Ergebnis erzielt wurde. Das künstliche Gebäude des Völkerbundes wird beruhen auf den gegenseitigen Verpflichtungen der Mächte, die zum Siege beigetragen haben. Die Vereinigten Staaten seien also formell der Allianz der europäischen Mächte beizutreten, indem sie sich den Garantien anschließen hätten. Der Bund stünde demnach als ein fester Bau und nicht als ein schwärzhaftes Gebilde da.

Die Schadenersatzforderungen.

Paris, 14. Febr. (Havasmeldung.) Die Kommission für Schadenersatz hat am Donnerstag unter dem Vorsitz von Alois die Grundsätze für die Schadenersatzforderungen festgelegt.

Ludendorff über den Weltkrieg.

Stockholm, 15. Febr. Der Vertreter der Telegraphen-Union erfährt, General Ludendorff werde in der kommenden Woche nach Deutschland zurückkehren, um eine von ihm verfaßte, streng sachlich gehaltene Geschichte des Weltkrieges herauszugeben.

Kabinettskrise in Norwegen.

Christiania, 14. Febr. Seit Beginn der Ministerkrise hat der König mit den Führern der Konservern, Liberalen und Sozialdemokraten verhandelt, um eine Koalitionsregierung zu bilden. Bis jetzt sind die Verhandlungen aber an den übertriebenen Forderungen der Sozialdemokraten gescheitert. Man wird jetzt versuchen, aus Konservern und Liberalen eine Koalitionsregierung zu bilden. Wenn das aber auch fehlschlagen sollte, erwartet man die Bildung eines liberalen Ministeriums unter Führung eines neuen Ministerpräsidenten.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Damen!!!

erfahrenes Alter, im Ver-
kehr mit mittl. Publikum
bewand., welche über aus-
gezeichnete Bekanntschaft
sind, suchen nach einer
angenehmen Dauerstellung,
Offerten unter 2. 553 an
den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für unser
Büro tüchtiges

Fräulein

für Schreibmaschine und
Rechnungswesen, Offerten u.
2. 553 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrmädchen

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Gewerbliches Personal

2. Arbeiterin u. Lehrlin.
für Damenkleiderberei. ge-
sucht, Offerten u. 2. 553 an
den Tagbl.-Verlag.

Tüchtige

Tailen-,
Rock- und Zu-
arbeiterinnen
gesucht.

Cl. Wirth-Büchner
Webergasse 3.

Tüchtige Tailen- und

Rockarbeiterinnen
sowie f. dauernd gesucht.
C. End. Kretschmer 27.
Lehrmädchen gesucht,
Damenkleider u. Dorr,
Seidenstrasse 1, 2.

Lehrmädchen

Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

1. Arbeiterin

oder auch Direktrice,
Jenny Matter,
Weichstrasse 11.

Putzarbeiterin

Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Arbeiterin

für Putz u. a. a. a. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Putz!

Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Erfahrenes

Kinderfräulein

welches etwas Hausarbeit
übernimmt, zu 1. Kind
für 1. 3. oder sofort auf.
Frau Rier.
Weichstrasse 8, 2.

Hausmädchen

oder tücht. Alleinmädchen
in 11. Frauenloft Haushalt
bei einem Sohn sofort od.
1. März gesucht. Wilhelms-
strasse 44, 1. Et. 11-12
u. 3-4 Uhr.

Hausmädchen

mit langjährig. Kenntn.,
welche auf beiden f. für
sofort zu Kinderf. Familie
gesucht.

Hausmädchen

und Hausmädchen gesucht.
Weichstrasse nur nachmitt.
Parkstrasse 33.

Gut bürgerl. Köchin

für Küche u. Hausarbeit
in kleinen stillen Haush.
zum 1. März od. nach Vor-
stell. nach 4 Uhr
Weichstrasse 8.

Tücht. Köchin

nach auswärts auf 1. 3.
bei hohem Lohn gesucht.
Offerten u. 2. 553 an
den Tagbl.-Verlag.

Eine Köchin

die Hausarbeit mitüber-
nimmt, und ein
Hausmädchen
zu suchen in Wiesbaden.
Weichstrasse 49, 8. stwisch.
1 u. 4 Uhr.

Tüchtige

Stütze
oder tücht. Köchin, w.
suchen kann und Haus-
arbeit versteht, a. 1. März
gesucht. Vorstell. 1-3 Uhr.
Frau General Gieseler,
Weichstrasse 8, 1.

Tüchtige

Stütze
der Hausfrau, welche auch
bekümmert ist, im Geschäft
mit tätig zu sein, gesucht.
Kontrollen, Rechenarbeit,
Lehrmädchen, a. a. D. a. a.

Stütze

welche etwas kochen, auf
nähern kann u. Hausarbeit
versteht, in 11. f. Haushalt
gesucht. Näheres im Lab.
bei Fr. Sub. Wauer, 2.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Ehrliches freundliches

Hausmädchen

für alle Hausarbeiten für
sofort oder vom 1. März ab
von kinderlosem Haushalt
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Abstell. 21, 2. 1.
Frau. Fleiß. Mädchen
zu 2. alt. Leuten gesucht
Weichstrasse 25, 1.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Tüchtiges älteres

Mädchen

welches auch kochen kann.
für klein. Haushalt für
sofort gesucht. Bismarck-
str. 32, 3. Stod.
Ordentliches Mädchen
zu eins. Dame ges. Näh.
vorm. Cranienstr. 13, 1. 1.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Fleißige brave

Küchenmädchen

zum bald. g. Eintritt gesucht.
2. Huth, Kurhaus.
Küchenmädchen
sucht Hotel Saalburg,
Saalburgstr. 30.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1. u. 2.

Ord. Alleinmädchen

in 11. Haushalt für sofort
gesucht. Köchen nicht er-
forderlich. Vorstell. ab.
1 u. 3 Uhr.

Als Fräulein

oder Stütze durchaus au-
sgezeichnete l. u. Mädchen
aus gutem Hause gesucht
für kleinen Haushalt (3
Personen) gesucht. Näheres
Friedrich-Strasse 8, 1

ist groß. Gebäulichkeiten

Veinol
 wein, Terpentin, Bleiweiß
 in Gel oder Pulver, Lacke
 u. sonstige Farben (auch
 die feinste Quantität)
 zu kaufen gesucht. Lubol
 Müller, Schreinenmalerei
 u. Möbelloziererei, Moritz-
 straße 20 u. 26. Etz. 2.

Kaufm. Privatschule
Bein,
Herm. Bein
Diplomhandelslehrer
Beeid. Bücherrevisor,
u. kaufm. Sachverst.
Kirchg. 22, I.

**Privat-
Lang-Unterricht**
u. Ritzel (mod. Gesell-
schaftstänze) können noch
einige best. Damen und
Herren teilnehmen. Näh-
Sonntag. Off. u. R. 551
an den Langl.-Verlag.

Reise - Ausweis - Gesuch
in franz. u. deutsch. Text
führt aus Rechtsbür
Gulleh, Rheinstr. 60.

Umzüge, Transporte
 aller Art. Abholen von
 Kohlen, Koks, Gips, sowie
 Nachbarn außerhalb der
 Stadt werden u. Garantie
 bestens besorgt.
Wohnkutscherei Bötsch,
 Gerberstraße 33. Tdd. 9

Korsetten
werd. gewaschen u. tabellon
renoviert, sowie alle Näh
arbeiten gut und geführ
Heilmundstr. 23, Bod. 3 I

Landwirt, Witwer, 39 J.
mit 7½ Töcht., eig. Anwesen
in schönem Landstädtchen
sucht anst., tücht. Mädchen
vom Lande gewöhnl. Heirat
beim. erw., Kriegerwitwe
od. Einheirat nicht ausgechl.
Off. u. A. 510 Tagbl.-Bd.

ein
 ich
 vor
 Ge
 au
 lie
 vo
 sch
 an
 son
 ne
 en
 for
 Ge
 in
 Ar
 all
 zu
 23
 11
 24
 31
 38
 45
 52
 59
 66
 73
 80
 87
 94
 101
 108
 115
 122
 129
 136
 143
 150
 157
 164
 171
 178
 185
 192
 199
 206
 213
 220
 227
 234
 241
 248
 255
 262
 269
 276
 283
 290
 297
 304
 311
 318
 325
 332
 339
 346
 353
 360
 367
 374
 381
 388
 395
 402
 409
 416
 423
 430
 437
 444
 451
 458
 465
 472
 479
 486
 493
 500
 507
 514
 521
 528
 535
 542
 549
 556
 563
 570
 577
 584
 591
 598
 605
 612
 619
 626
 633
 640
 647
 654
 661
 668
 675
 682
 689
 696
 703
 710
 717
 724
 731
 738
 745
 752
 759
 766
 773
 780
 787
 794
 801
 808
 815
 822
 829
 836
 843
 850
 857
 864
 871
 878
 885
 892
 899
 906
 913
 920
 927
 934
 941
 948
 955
 962
 969
 976
 983
 990
 997
 1004
 1011
 1018
 1025
 1032
 1039
 1046
 1053
 1060
 1067
 1074
 1081
 1088
 1095
 1102
 1109
 1116
 1123
 1130
 1137
 1144
 1151
 1158
 1165
 1172
 1179
 1186
 1193
 1200
 1207
 1214
 1221
 1228
 1235
 1242
 1249
 1256
 1263
 1270
 1277
 1284
 1291
 1298
 1305
 1312
 1319
 1326
 1333
 1340
 1347
 1354
 1361
 1368
 1375
 1382
 1389
 1396
 1403
 1410
 1417
 1424
 1431
 1438
 1445
 1452
 1459
 1466
 1473
 1480
 1487
 1494
 1501
 1508
 1515
 1522
 1529
 1536
 1543
 1550
 1557
 1564
 1571
 1578
 1585
 1592
 1599
 1606
 1613
 1620
 1627
 1634
 1641
 1648
 1655
 1662
 1669
 1676
 1683
 1690
 1697
 1704
 1711
 1718
 1725
 1732
 1739
 1746
 1753
 1760
 1767
 1774
 1781
 1788
 1795
 1802
 1809
 1816
 1823
 1830
 1837
 1844
 1851
 1858
 1865
 1872
 1879
 1886
 1893
 1900
 1907
 1914
 1921
 1928
 1935
 1942
 1949
 1956
 1963
 1970
 1977
 1984
 1991
 1998
 2005
 2012
 2019
 2026
 2033
 2040
 2047
 2054
 2061
 2068
 2075
 2082
 2089
 2096
 2103
 2110
 2117
 2124
 2131
 2138
 2145
 2152
 2159
 2166
 2173
 2180
 2187
 2194
 2201
 2208
 2215
 2222
 2229
 2236
 2243
 2250
 2257
 2264
 2271
 2278
 2285
 2292
 2299
 2306
 2313
 2320
 2327
 2334
 2341
 2348
 2355
 2362
 2369
 2376
 2383
 2390
 2397
 2404
 2411
 2418
 2425
 2432
 2439
 2446
 2453
 2460
 2467
 2474
 2481
 2488
 2495
 2502
 2509
 2516
 2523
 2530
 2537
 2544
 2551
 2558
 2565
 2572
 2579
 2586
 2593
 2600
 2607
 2614
 2621
 2628
 2635
 2642
 2649
 2656
 2663
 2670
 2677
 2684
 2691
 2698
 2705
 2712
 2719
 2726
 2733
 2740
 2747
 2754
 2761
 2768
 2775
 2782
 2789
 2796
 2803
 2810
 2817
 2824
 2831
 2838
 2845
 2852
 2859
 2866
 2873
 2880
 2887
 2894
 2901
 2908
 2915
 2922
 2929
 2936
 2943
 2950
 2957
 2964
 2971
 2978
 2985
 2992
 2999
 3006
 3013
 3020
 3027
 3034
 3041
 3048
 3055
 3062
 3069
 3076
 3083
 3090
 3097
 3104
 3111
 3118
 3125
 3132
 3139
 3146
 3153
 3160
 3167
 3174
 3181
 3188
 3195
 3202
 3209
 3216
 3223
 3230
 3237

Justizrat Dr. Romeiß
Rechtsanwalt Dr. Felix Romeiß
zugleich im Namen des Büropersonals.

Fräulein Lina Gaus und Kinder.

Park-Hotel Wilhelmstr. 36.**Konditorei**

Torten u. Kleinbäck
täglich frisch
in grosser Auswahl.
Lieferung außer d. Hause.

Bodega-Restaurant

Weine im Glas.
Warme Speisen
zu jeder Tageszeit.
Mittagessen M. 4.50-6.50
Abendessen M. 4.50-6.50

Park**Café**

Ausschank erstklassiger
Biere und W. ine.
Warme Gerichte
und kalte Platten M. 3.50

Diele

Tee - Mocca
Schokolade
einschlessl. Gebäck M. 3.-

Ab 7 Uhr täglich
Intime Künstler-Abende.

Konzert erstklassiger Orchester
ab 4 Uhr in sämtl. Lokaltäten.

Kaisers Weinstube

Faulbrunnenstrasse 9
wieder eröffnet.

Den früheren Stammgästen, Freunden und Bekannten sowie dem verehrlichen Publikum teile hierdurch mit, daß ich das Lokal in dem altbekannten Stile wieder eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. Empfehle gute Ausschank- und Flaschenweine nebst guter Küche.
Heinrich Tasche.

Heinrich Brodt Söhne

Oranienstrasse 24. Telefon 6576.
Elektr. landw. Einrichtungen
spez. Dreschmotoren, Sägemaschinen, Jaugepumpen und andere Maschinen.
Instandsetzung und Ersatzteile. 142

Park-Diele

Wilhelmstrasse 36.

Täglich 7 1/2 Uhr:

Intime

Künstler-Abende

Margot Oswald
Jlse Land
Theodora Porst
Eggers Dechen
Gustav Jacobi
u. a. m.
Kapelle de Poli.

Wo? Wo? Wo?

findet man am besten Zerstreuung?
In den 183

Wiesbadener Weinstuben u. Kaffee

Marktstr. 26 vorm. U. 9 Marktstr. 26
Täglich Konzert
des Künstler-Orchesters „Pepita“.

Odeon-Theater

Erstklassige Lichtspiele.

Aus dem Leben meiner alten Freundin

Gesellschaftsdrama in 5 Akten nach dem bekannten Roman von W. Heimbürg mit
Edith Meller.

Auf Erholung

Lustspiel in 3 Akten mit
Gerhard Dammann und Hansi Dege.

Kammer-Lichtspiele

Intime Lichtbildbühne
Mauritiusstr. 12. Tel. 6137.

Clown Charly

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

ALWIN NEUSS**EDEN-DIELE**

27 Taunusstrasse 27.

Vornehme Lokalitäten

Ersklassige Getränke.

Künstler-Konzert.

Walhalla-Theater

vornehmes Buntes Theater

Ab 16. Februar 1919, allabendlich 7 1/2 Uhr.
Die brillante Schlager-Burleske

„Eine schwierige Brautfahrt“

Vorher:
Auf 1000fachen Wunsch prolongiert
der hervorragendste Dressurakt aller Zeiten

Smaragdas

Zoologischer Garten auf der Bühne
und die übrigen erstklass. Kunstkräfte.
Sonntags 3 Vorstellungen.

RHEINGOLD

STIFTSTRASSE Nr. 18 - FERNRUF Nr. 1096
Vornehmstes und ältestes Familien-Cabaret
und Tanzpalast Wiesbadens.

Täglich

5-Uhr-Tee und Tanz

EINTRITT FREI
mit Vorführung MODERNER TÄNZE
Tee, Kaffee od. Schokolade m. Gebäck M. 3.-
Qualitäten konkurrenzlos.

Abends 7 1/2 Uhr

Intime Künstler-Spiele u. TANZ

Täglich abends von 7 1/2-8 1/2, kostenloser Auto-Verkehr ab Kaiser Friedrich-Denkmal nach den Künstler-Spielen. (Gelbes Auto.)

U.T.

Allein-Erstaufführung!

Sensations - Schlagerprogramm!

Moyens Enger

der unvergessliche, große Künstler in dem hervorragenden Prachtwerk

Der Schuldschein des Pendolas

Spannendes Wildwest-Drama in 5 Akten.

Die Tragödie des Athleten

Zirkus-Drama in 3 Akten.

KINEPHON

Taunusstrasse 1. Telef. 140. Nahe Kochbrunnen.

Erst-Aufführung!

Der weltberühmte Roman
von W. Heimbürg.

Mamsell Unnütz.

Schauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

!! Edith Meller !!

!! Stuart Webbs !!

der berühmte Detektiv in seinem neuesten Abenteuer
Launen des Glücks.

4 Akte.

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

MONOPOL

Wilhelmstrasse 8. Telef. 140. Haltestelle Rheinstr.

Erst-Aufführung!

!! Heinrich Schroth !!

der bekannte Berliner Schauspieler als
Meister-Detektiv

!! Joe Deebs !!

in

Die Krone von Palma.

Ein mysteriöses Erlebnis in 4 Akten.

Ich versichere Sie

Burleske in 2 Akten mit Heinrich Beer und
Eigfried Berisch.

Anfang 4 Uhr. Ende 10 Uhr.

**Vergnügungs-Palast
Gross-Wiesbaden**

Dötzheimer Str. 19.

Heute und folgende Tage:

das grosse Variété-Programm ==

sowie die urkomische Burleske

Knöllchen als Gemüsehändler!

mit **Karl Hays** in der Hauptrolle.

Anfang wochent. 7 1/2 Uhr. (Vorher Musik)

Sonntags 2 Vorstellungen: 4 und 7 1/2 Uhr.

Im Tanz-Cabaret:

Grosser Betrieb.

Im Restaurant:

Konzert und Vorträge.

THALIA-

Gross. modern. Theater Kirchgasse 72
Lichtspielhaus Teleph. 6137.

Erst-Aufführung des neuesten

Fern Andra-Films

Auf des Lebens rauher Bahn.

Roman in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

Fern Andra.

Goldene Fünfzehn

oder: Tollköpfcens erster Liebesbrief.

Lustspiel in 3 Akten mit

LO VALLIS

Germania-Lichtspiele

Schwalbacher Str. 57.

Ab Heute!

Detektiv! Detektiv!

! Allein-Erstaufführung!

Das Geheimnis der Briefmarke

Grosser Detektiv-Schlager in 4 Akten

mit der berühmten Detektivin

„Ada van Ehlers“

Die größte Sensation der Gegenwart.

„Spannend von Anfang bis Ende“.

Außerdem 2 amüsante Lustspielschlager:

Schweinefleisch ohne Marken

Er und der Andere.

Risten

in jeder Ausführungs- und
Solastärke liefert prompt
nach dem beiziehenden Gebiet
Gabriel M. Gerster
Mainz. F. 13

Bonbons

Echte Malz-
Eucalyptus-
Menthol-
Pascoe's Brustpastillen
empfehlen
Seyb, Rheins. rabe 101.

Zwiebelsamen!

gelbe Rittauer Riesen,
höchstleimend, erfrischende
Nüchtern u. bide Rohnen
zur Saat in arden. Böden
abzugeben. Vorteilhaft für
Biedererfänger u. Grah-
verbraucher. F 251

Kreistelle
für Gemüse und Obst.
Leffmannstrasse 16.

Nähgarn

u. Leinwandzwirn
eingetroffen. — Prima
Qualität.

Carl Claes, Bahnhof-
str. 10.

Carbid-Lampen

von 4 M. an in großer
Auswahl wieder einge-
troffen. Biedererfänger
erhalten Rabatt. Martin
Decker, Deutsche Bahnen-
Gefellshaft, Wiesbaden.
Neugasse 26. Ede Marktstr.

la Mundharmonikas

1.50 bis 18 M.
Carl J. Lang Bleichstrasse 35,
Ede Marktstr.

Theater

Raff. Landes-Theater

Dienstag, 18. Februar.

26. Vorstellung Abonnement A.

Zum ersten Male:

Schlund und Jan.

Spiel zu Scherz und Schimpf

mit fünf Unterbrechungen (sech

Silben) von Gerh. Hauptmann.

Jon Hand . . . Walter Steinbed

Karl Richard Schuss

Waldstein Walter Jolin

Schidell Heiga Reimers

Frau Adela Thila Hummel

Jon Franz Everth

Schulz Max Andriano

Hadi Wita Schaberg

Haushofmeister Paul Wiegner

Der Rarr Hans Bernhöft

Polzhändler Guido Lehmann

Prolog: Gustav Albert.

Anfang 8.30, Ende geg. 9.30 Uhr.

Residenz-Theater.

Dienstag, 18. Februar.

Die im Schatten leben.

Drama in 4 Akten von E. Kolowrat

Witke 2. Akt. Andree-Hubert

Trina Stella Richter

Heila, Verführerin Spode

Jon Hand Carl Wolffert

Waldstein Erich Wölter

Jon Bogen Ränge-Bühner

Hendel dessen Gummiknecht

Angret Rinder-Gitta Reinhold

Schneidermann Oskar Bugge

Röring H. Herbert Wiedels

Ridma, Betriebsabtr. H. Meyer

Pangenscheidt Wille Rörner

Dr. Vonderheide Heider Seib

Witkebräute Albin Unger

Anfang 8, Ende nach 8.30 Uhr.

Sturhaus-Konzerte

Dienstag, 18. Februar.

Abonnements-Konzerte.

Stadt. Kurorchestra.

Leitung: H. Jörner, städt.

Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Einzugsmarsch aus d. Oper

„Die Königin von Saba“ von

C. Goldmark.

2. Vorspiel zur Oper „Lohengrin“

von R. Wagner.

3. Ungarische Rhapsodie Nr. 12

von F. Liszt.

4. Auf den Höhen, aus „Impressions d'Italie“

von G. Charpentier.

5. Ouvertüre zur Oper „Klop-
patra“ von R. Strauß.

6. Meditation über J. S. Bach

I. Präludium von Gounod.

Violin-Solo: Konzertmstr.

W. Wolf.

7. Vorspiel und Liebestod aus

der Oper „Tristan u. Isolde“

von R. Wagner.

Abends 8 Uhr.

1. Ouvertüre „Die Heimkehr

aus der Fremde“ von

F. Mendelssohn.

2. Finale aus der Oper „Die

Juden“ von F. Halévy.

3. Walzer aus der Operette

„Ein Walzertraum“ von

O. Strauss.

4. Entr'acte aus „La colombe“

von Ch. Gounod.

5. Ouvertüre zur Oper „Stradella“

von F. v. Flotow.

6. Auf der Wacht von D. Berlioz.

Trompete in d. Entfernung:

W. Dietzel.

7. Fantasia aus der Oper „Die

weiße Dame“ von Böslöwen.

8. Mit frohem Mut, Marsch von

A. Hahn.